Vierzehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstags, den 23sten Januar 1834.

Erster Theil.

Symphonie, von Mozart.

Recitativ und Duett aus der Schöpfung, von Haydn, gesungen von einer Dilettantin aus Dresden, (als erster Versuch) und Herrn Kressner.

Recitativ.

Adam. Nun ist die erste Pflicht erfüllt, etc.

Duett.

Adam. Holde Gattin! dir zur Seite etc.

Divertissement für den Fagott, von C. Jacobi, vorgetragen von Herrn Inten.

Zweiter Theil.

Ouverture zu der Oper: L'hotellerie portugaise, v. Cherubini.

Scene und Arie aus Oberon, von M. von Weber, gesungen von einer Dilettantin aus Dresden.

Rezia. Ozean! du Ungeheuer! Schlangen gleich
Hältst du umschlungen rings die ganze Welt.
Dem Auge bist ein Anblick voll Grösse du,

Mus I 9 38.21

Wenn friedlich in des Morgens Licht du schläfst,
Doch wenn in Wuth du dich erhebst, o Meer,
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,
Malmend das mächtige Schiff, als wär's ein Rohr,
Dann, Ozean, stellst du ein Schreckbild vor.

Noch seh' ich die Wellen toben,
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern,
An der Brandung wild gehoben,
Jede Lebens-Hoffnung scheitern! —
Doch still! seh' ich nicht Licht dort schimmern
Auf der fernen Tiefe Nacht,
Wie des Morgens blasses Flimmern,
Wenn er aus dem Schlaf erwacht?
Heller schon empor es glühet
In den Sturm, dess Nebelzug
Wie zerrissne Wimpeln fliehet,
Wie flücht'gen Zelters Mähnenflug.

Es straft die Sonne durch! — Die Winde lispeln leis!
Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.
Wolkenlos straft jetzt die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.

Ach vielleicht erblicket nimmer
Wieder dieses Aug' ihr Licht.
Lebe wohl, du Glanz, für immer!
Denn für mich erstehst du nicht.

Doch, was glänzt dort schön und weiss?
Hebt sich mit der Wellen Heben?
Ob ein Vogel schwebt im Kreis,
Wo die Flut geraubt ein Leben?

Nein! — kein Vogel ist's — Es naht!
Heil! es ist ein Boot — ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad,
Ungestört, durch das Riff.

O Wonne! — Mein Huon! zum Ufer herbei!
Schnell! Schnell! Dieser Schleier! Er weht! o Gott! mach' uns frei!
Sie seh'n mich! — Schon Antwort! Sie rudern mit Macht!
Huon! — Mein Huon! — Mein Gatte! — Der Retter wacht!

Andante mit Variationen für Blasinstrumente, aus Spohr's Notturno.

Scene mit Chören, aus der Festfeier der heiligen Cäcilia, nach Dryden, von Schreiber und Winter.

Eine Stimme.

Nun sang der hohe Sänger Bacchus Preise
Im leichtern Schwung der Lyd'schen Weise.
Er kam, seine Stirn
Gekränzt mit Reben.
Gebändigte Tieger
Frohlocken um ihn.

Chor. Komm', o Bacchus!
Komm', o Iacchus!

Eine Stimme. Auf, auf, wirble Paukenhall!
Ertöne, o Hörnerschall!
Ertönet, ertönt, Schallmeien;
Freudig ruft den Gott der Lust.

Voller Chor. Komm, o Bacchus!
Komm, Iacchus!
Komm, o Vater Lyäus,
Komm, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme. Er kommt, und Purpurröthe
Verkläret sein blühend Angesicht,
Und holdes Lächeln
Und unsterbliches Licht stralet aus seinen Blicken!

Quartett und Chor. Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Holdseligen!
Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Gewaltigen,
Den Götter-Erfreuenden,
Den Nektar-Verleihenden!
Bacchus lebe,
Leb' Iacchus,
Du, o Vater Lyäus,
Du, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme und dann Duett.

Als er den göttlichen Nektar erfunden
Stürtzt' er den Pentheus, von Wahnsinn gebunden,
Und zog mit den Chören der trunknen Mänaden,
Allherrschend durch Länder und Meere dahin.

Chor. Schnell seinem Winken gähnte der Abgrund auf,
Als, mit dem goldnen Horn geschmückt, er hinabstieg

Zum finsteren Tartarus,
Und, seiner Wuth vergessen, der Cerberus
Leckte mit dreifachzüngigem Rachen des Helden Fuss.

Drei Stimmen. Als er den göttlichen Nektar erfunden —

(wie oben.)

Chor. Furchtbar selbst Göttern,
Schnaubte das Scheusal
Flammen und Gifthauch
Oft zum Olymp auf
Aus des Abgrunds ew'ger Nacht;
Doch mit des Leuen
Schrecklicher Klaue
Warf, dass der Orkus
Dreimal erbebte,
Er den Wächter des Orkus zurück.

Vier Stimmen und dann Chor.

Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Gewaltigen!
Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Holdseligen!
Auf wirble, o Paukenhall!
Ertöne, o Hörnerschall!
Bacchus lebe!
Leb' Iacchus!

Nachricht. Das 15te Abonnement-Concert ist Donnerstags den 30sten Januar 1834.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

HT/12241/2002

Anzeige.

Wegen Heiserkeit der geehrten Diletantin wird Dem. Grabau im 2. Theile einige Lieder gütigst vortragen.

Mus. B 38.22